

Uganda: Schule der Träume

Uganda hat viele Probleme aber auch unternehmensfreudige junge Menschen mit großen Ideen. Unterstützt werden sie von der Social Innovation Academy (SINA), die sie nicht nur in Techniken, sondern auch in unternehmerischem Können ausbildet. So haben sie gegen die Malaria Plage eine Moskito- abwehrende Seife erfunden und, im Kampf gegen Plastikmüll, 3 Millionen Plastikflaschen in Ziegeln umgewandelt und hundert Häuser damit gebaut. Ihre Ziele und Wege, sie zu erreichen, stecken sich die Jugendlichen selbst. Auch in 2 Flüchtlingslagern haben junge Menschen unter SINA ihre Fähigkeiten entdeckt und wollen zu ihrem Lebensunterhalt beitragen. Im Moment jedoch schränkt die Corona Pandemie ihre Arbeit ein. 16.10.2020

Nigeria: Verletzung der Menschenrechte

Die UN-Hochkommissarin für Menschenrechte, M. Bachelet, hat ein kürzlich unterzeichnetes Gesetz im nigerianischen Bundesstaat Kaduna verurteilt, das harte Strafen für verurteilte Vergewaltiger vorsieht. Nach dem Gesetz werden Männer, die wegen der Vergewaltigung eines Kindes unter 14 Jahren verurteilt wurden, chirurgisch kastriert und erhalten die Todesstrafe. Frauen, die wegen der Vergewaltigung eines Kindes verurteilt wurden, müssen mit einer Eileiterentfernung und dem Tod rechnen. 16.10.2020

Zollabwicklung verbessern–Korruption eindämmen

Die Post und das BMZ unterzeichneten ein gemeinsames 30-Millionen-Euro-Projekt, mit dem sie Afrikas Kleinunternehmen stärken wollen. Die Post mit ihren unter DHL geführten Express-, Fracht- und Lagertöchtern ist das größte Logistikunternehmen in den insgesamt 54 Ländern. 20.000 Mitarbeiter beschäftigt die Post in Afrika; sie will 20 Mill. € investieren, um den Zoll in afrikanischen Staaten zu digitalisieren. Das Unterfangen soll in Marokko gestartet werden, danach in Ruanda; des Weiteren sind Kenia, Ghana und die Elfenbeinküste im Gespräch. 15.10.2020

Südafrika: Magnetische Algenwälder

Ein südafrikanisches Expertenteam, von Stellenbosch University, entwickelte eine umweltfreundliche Barriere, die Haie von Schwimmern und Surfern fernhält. Das „SharkSafe Barrier“ imitiert einen dichten Wald aus Seetang, indem Magnete in Rohren verankert sind, die ein Magnetfeld erzeugen. Die Haie sind extrem empfindlich dafür, während andere Meerestiere einfach hindurch schwimmen. Bisher spannt man Netze, die oft zur tödlichen Falle für viele Meeresbewohner, wie Delphine und Schildkröten werden. 14.10.2020

Atlantik statt Mittelmeer

Letzte Woche sind binnen 48 Stunden über 1000 afrikanische Flüchtlinge in 37 Booten auf den Kanarischen Inseln angekommen. Seit Januar sind es bereits 7500, verglichen mit nur 2700 in 2019. Die Kanaren liegen nur 100km vor der afrikanischen Küste, doch die Überfahrt ist extrem gefährlich. Grund für den Wechsel der Fluchtroute ist nicht nur die Corona Krise, mit eingeschränkter Bewegungsfreiheit, weniger Geld und weniger Schleusern, sondern die Vereinbarung von mehreren EU Staaten mit Transit Ländern wie Libyen

und Niger, die dafür bezahlt werden, dass sie durchreisende Migranten zurückhalten. 14.10.2020

Mali: Gefangenaustausch möglich

Nach jahrelanger Verschleppung wurden 4 Geiseln von mutmaßlichen Dschihadisten freigelassen. Sophie Petronin, eine 75-jährige französische Entwicklungshelferin, war im Dezember 2016 verschleppt worden, als sie in einem Waisenhaus arbeitete. Oppositionsführer Soumaïla Cissé, 70-jähriger prominenter malischer Politiker, war im März 2020 entführt worden, als er beim Wahlkampf in Timbuktu war. Der Italiener Nicola Chiacchio, war für eine Beratungsfirma tätig, als er 2019 verschleppt wurde. Der Missionar der Weissen Väter, der Italiener Pater Pierluigi Maccalli wurde 18. September 2018 in Niger an der Grenze zu Burkina Faso von dschihadistischen Milizionären entführt und dann nach Mali verschleppt. Die malische Regierung hatte davor fast 200 dschihadistische Gefangene freigelassen. Daraufhin war gemutmaßt worden, dass eine Freilassung von Geiseln bevorstehen könnte. Es ist nicht klar wie viele ausländische Geiseln die mit Al-Kaida verbundene Gruppe JNIM und ihre Verbündeten noch in ihrer Gewalt haben. 14.10.2020

Südafrika: Landenteignungsgesetz vorgestellt

Der Gesetzentwurf, soll das mit der Verfassung unvereinbare Enteignungsgesetz von 1975 ersetzen. Das neue Gesetz soll eine umfassende Landneuverteilung für landwirtschaftliche Zwecke und Ansiedlungen sicherstellen. Das Enteignungsgesetz legt Regeln fest, nach denen die Regierung Ansprüche auf Land "im öffentlichen Interesse" und "für öffentliche Zwecke" geltend machen kann. So kann es zu entschädigungsloser Enteignung kommen. 14.10.2020

Namibia: Der Präsident soll handeln

Die nationale Bewegung gegen sexuelle und geschlechtsspezifische Gewalt (SGBV) fordert den Rücktritt der Ministerin für Gleichberechtigung D. Sioka, und ihrer Stellvertreterin B. Jagger; auch übergaben sie dem Parlament eine Petition mit einer Liste von 24 Forderungen. Hunderte junger Menschen, meist Frauen, gingen in Windhoek auf die Straße, schlossen Einkaufszentren und forderten Unternehmen auf, sich dem Kampf anzuschließen. 13.10.2020

Gute Investment Zielorte

Großinvestoren investieren gezielt in Unternehmen, Infrastruktur und Immobilien in bestimmten Ländern. Unter den 54 Staaten Afrikas zählen Äthiopien, Botswana, Ghana, Kenia, Ruanda, Tansania und Uganda zu den für ausländische Investoren interessantesten Orten. Immobilien ermöglichen ausländischen Investoren einen optimalen Marktzugang, bieten Inflationsschutz und gut planbare Einnahmen. Die durchschnittliche Rendite auf die Kapitaleinlage wird auf ca. 10% geschätzt. 12.10.2020

Weitere Infos:

[Tansania: Kilimandscharo steht in Flammen](#)
[Burkina Faso: Massaker an 25 Binnenflüchtlingen](#)
[Sudan: Gedaref von Beben erschüttert](#)
[Ruanda: Cannabisanbau als Devisenbringer](#)
<https://www.netzwerkafrika.de/>